Sicherheitshinweise

Dieser Heizstrahler berücksichtigt einen fortschrittlichen Stand auf dem Gebiet der Flüssiggasverbrennungstechnik und entspricht den sicherheitstechnischen Forderungen der Gasgeräterichtlinie. Ein gefahrloser Umgang mit Flüssiggas bzw. Flüssiggasgeräten erfordert allerdings die Einhaltung geltender Vorschriften durch den Betreiber.
Unter besonderer Berücksichtigung der TRF 2012 und der DIN 3372 Teil 4 verweisen wir auf folgende Vorschrift:

- Der Strahler darf nur im Freien und gut belüfteten Räumen betrieben werden!

Strahler dürfen nicht in geschlossenen Räumen, unter Erdgleiche, in Wohn- und Büroräumen, Kindergärten/Kindereinrichtungen oder ähnlichen Aufenthaltsräumen, in Bade- und Schlafzimmern, Hochhauswohnungen, Freizeitfahrzeugen (wie Wohnmobile und Wohnwagen), auf Booten, in Durchgängen sowie in Räumen oder Raumteilen, in denen sich explosionsgefährdete oder leicht entzündliche Stoffe befinden oder entstehen können, eingesetzt werden.

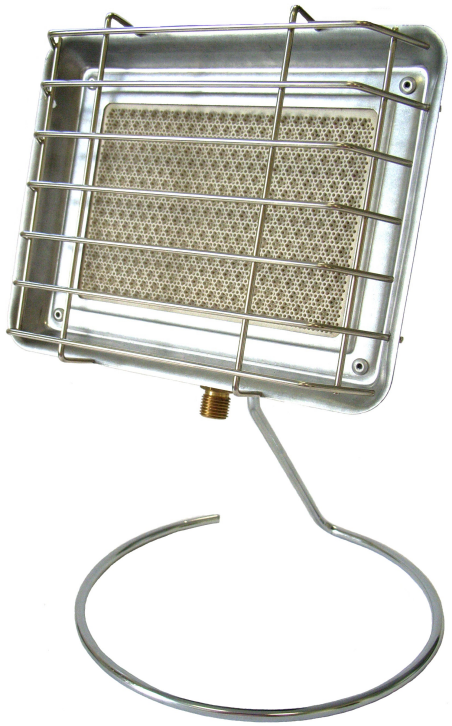
- Stellen Sie den Heizstrahler während des Betriebes auf einem festen, ebenen, nicht brennbaren Untergrund.
- Ein Mindestabstand der Strahlsteinfläche zu brennbaren Stoffen in Strahlrichtung von 2 m darf nicht unterschritten werden.
- Der Sicherheitsabstand aller übrigen Strahlergehäuseflächen zu brennbaren Gegenständen muss mindestens 1 m betragen
- Bei Betrieb des Strahlers wird durch die Flüssiggasverbrennung der Strahlstein erwärmt. Er sendet Wärmestrahlen im infraroten Bereich aus. Der Wärmeaustausch an die umgebende Atmosphäre muss ungehindert erfolgen können; zur Vermeidung eines Wärmestaus darf der Strahlerschirm nicht abgedeckt werden (z.B. mit Blechteilen u.ä.).
- Der Strahler darf nur über einen zwischengeschalteten Druckregler betrieben werden, der den höheren Dampfdruck in der Flasche (Vordruck) auf einen niedrigeren konstanten Gebrauchsdruck (Ausgangsdruck) von 50 mbar herabsetzt.
- Der Anschluss eines Flüssiggasgerätes darf nur unter Verwendung sicherheitsgeprüfter Regler und Schläuche erfolgen, geprüfte Erzeugnisse sind mit einer CE bzw. DVGW-Kennzeichnung versehen.
- Vor Gebrauch die Schlauchleitung auf Dichtheit und Brüchigkeit prüfen! Die flexible Schlauchleitung ist so anzubringen und zu verlegen, dass sie keine heißen Bauteile berühren kann. Bei Auftreten von Alterserscheinungen oder Beschädigungen ist die Schlauchleitung sofort auszutauschen. Die Schlauchleitung ist nach spätestens 6 Jahren durch eine neue Schlauchleitung zu ersetzen.
- Die Aufstellung und Aufbewahrung von Flüssiggasflaschen ist nicht zulässig in Räumen unter Erdgleiche, Treppenräumen, Fluren, Durchgängen etc.
- Flüssiggasbehälter dürfen nicht über 40°C erwärmt werden, sie sind daher vor direkter Sonneneinstrahlung und anderen Wärmestrahlen bzw. –quellen zu schützen.
- Die Gasentnahme darf nur aus stehenden Flaschen erfolgen, um die Entnahme aus der flüssigen Phase zu vermeiden. Aus diesem Grund ist auch die Verwendung von Treibgasflaschen zur Gasversorgung des Gerätes untersagt.
- Das Flüssiggasgerät und die übrige gastechnische Anlage sind an den Verbindungsstellen in regelmäßigen Abständen und nach Montage in Bezug auf Gasdichtheit mit schaumbildenden Mitteln zu kontrollieren (z.B. Lecksuchspray). Eine Gasdichtheitsprüfung mit offener Flamme ist strengstens untersagt.
- Bei einem Anschluss einer neuen Gasflasche ist auf mögliche Beschädigungen an der Flaschendichtung zu achten. Es dürfen keine zusätzlichen Dichtungen verwendet werden.
- Zur Gasversorgung des Gerätes sind handelsübliche 5 kg bzw. 11 kg Gasflaschen einzusetzen. An den Gasflaschen dürfen Verbrauchseinrichtungen bis zu einem Gesamtanschlusswert von 1,5 kg/h angeschlossen werden.
- Das Gerät während des Betriebes in regelmäßigen Abständen auf sichere Betriebsweise kontrollieren.
- Es ist nicht gestattet, an dem Gerät bauliche Veränderungen vorzunehmen. Diese können gefährlich sein.
- Bei Störungen, Gasgeruch etc. und nach dem Gebrauch des Strahlers ist das Flaschenventil zu schließen.
- Reparatur- und Wartungsarbeiten an Gasgeräten dürfen nur von hierfür autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Der Garantieanspruch erlischt, wenn Reparaturen oder Eingriffe von Personen vorgenommen werden, die hierzu von uns nicht ermächtigt sind, oder wenn Geräte mit Zubehörteilen versehen werden, die nicht auf unser Erzeugnis abgestimmt sind.
- Kinder sollten unbedingt ferngehalten werden. Sie erkennen noch nicht die Gefahren, die beim Umgang mit Gasheizgeräten entstehen können.
- Das Gerät darf nur zu Heizzwecken verwendet werden.
- Aufstellung und Inbetriebnahme nicht durch hilfsbedürftige Personen und solche, die physisch und psychisch nicht dazu in der Lage sind.

85149/04/2017

HPV

Aufstellungs- und Bedienungsanleitung

Heizstrahler 2000



CE 0085

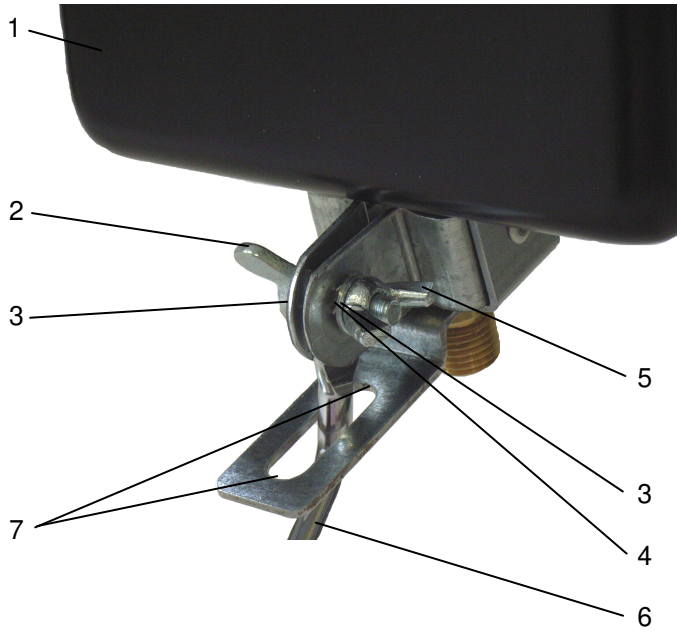
Technische Daten

Nennwärmebelastung:	2,0 kW
Anschlusswert:	145 g/h
Anschlussdruck:	50 mbar
Gasart:	$I_{3B/P}$ (Butan/Propan)
Bestimmungsland:	DE

Bevor Sie den Strahler in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte die Aufstellungs- und Bedienungsanleitung. Ein bestimmungsgemäßer Gebrauch des Strahlers, entsprechend den Hinweisen dieser Anleitung, ist Voraussetzung für die Vermeidung von Funktionsstörungen.
Bitte Aufstellungs- und Bedienungsanleitung mit aushändigen, falls Sie das Gerät weitergeben!

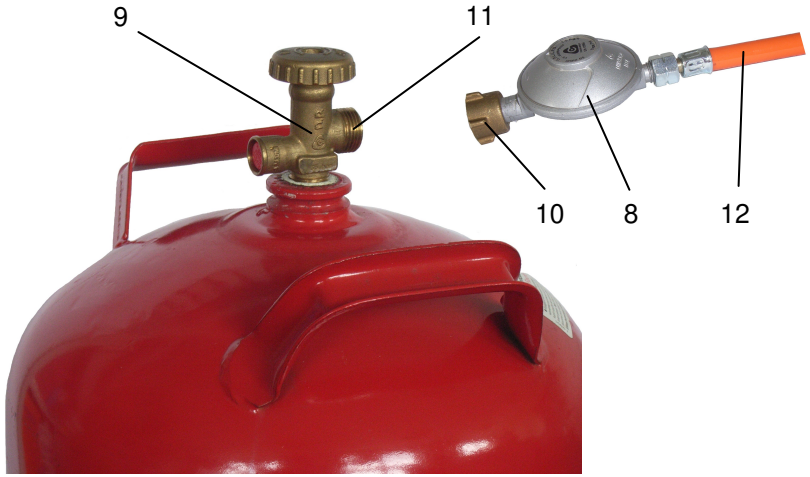
Aufstellung

1. Strahler (1) mit beigelegter Flügelschraube (2), zwei Unterlegscheiben (3), Zahnscheibe (4) und Flügelmutter (5) an den Aufstellfuß (6) montieren.
2. Die Neigung des Strahlers ist bis zu den jeweiligen Anschlägen (7) verstellbar. Der Schwenkbereich beträgt ca. 50°.
3. Es ist grundsätzlich auf einen sicheren Stand des Strahlers zu achten. Das Gerät ist auf eine feste, ebene, nicht brennbare Unterlage zu stellen.



Anschluss an 5 kg bzw. 11 kg Gasflaschen

Zunächst wird der Druckregler (8) (max. Anschlusswert 1,5 kg/h, Betriebsdruck 50 mbar) unmittelbar mit dem Flaschenventil (9) einer handelsüblichen Gasflasche verbunden.
Hierzu wird die Verbindungsmutter (10) des Druckreglers durch **Linksdrehung** mit dem Flaschenventilgewinde (11) verbunden.
Flaschenventile der genannten Größe haben zum direkten Anschluss des Reglers einen Dichtring, so dass der Regler ohne Werkzeug dicht aufgeschraubt werden kann.
Die Schlauchleitung (12) wird mit dem Ausgang des Druckreglers verbunden (Schlauchverbindung SW 17, Linksgewinde). Die zweite Anschlussseite der Schlauchleitung wird fest auf das Anschlussgewinde des Strahlers geschraubt (ebenfalls SW 17, Linksgewinde).



Prüfen der Gasdichtheit

Alle zum Anschluss des Strahlers an die Gasflasche hergestellten Verbindungsstellen sind vor der ersten Inbetriebnahme hinsichtlich ihrer Gasdichtheit zu prüfen. Hierzu ist Lecksuchspray oder ein schaumbildendes Mittel zu verwenden. Verbindungen gelten als ausreichend dicht, wenn an den geprüften Stellen keine Blasenbildung auftritt.
Eine Gasdichtheitsprüfung mit offener Flamme ist strengstens untersagt!
Die Dichtheitsprüfung aller Verbindungen ist regelmäßig durchzuführen, sowie nach dem Lösen und dem Wiederherstellen von Verbindungen, z.B. anlässlich des Austauschens von Gasflaschen oder gastechnischem Zubehör (z.B. Schlauch, Regler).

Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme des Gerätes kann nur durch das Öffnen des Flaschenventils (9) erfolgen. Das Ventil durch Linksdrehung komplett öffnen und den Strahler durch das Gitter mit einer Flamme (z.B. Streichholz) entzünden.
Das Zünden mit offener Flamme hat generell vor der Keramikplatte zu erfolgen!
Das Zünden des Strahlers an der Düse ist unzulässig!
Die volle Heizleistung wird nach einigen Minuten erreicht.

Außerbetriebnahme

Die Außerbetriebnahme des Strahlers erfolgt durch das komplette Schließen des Flaschenventils (9) durch Rechtsdrehung.

Technische und farbliche Änderungen behalten wir uns vor.

Heidersdorfer Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH • Saydaer Str.18 • 09526 Heidersdorf